



EURO info



Wir bilden eine Provinz, jenseits nationaler Grenzen, um einer größeren Einheit, kreativerer Arbeit und größerer Solidarität willen

RAT DER PROVINZ (CoP), 18. – 19. NOVEMBER 2019, PARIS



Der Rat der Provinz (CoP) ist ein beratendes Gremium in der Provinz, das alle sechs Monate zusammentritt. In diesem Monat hat er unsere persönliche und gemeinsame Berufung als Maristen in Europa erneut untersucht und reflektiert. 24 Mitbrüder aus der ganzen Provinz mit einer breiten Palette von Erfahrungen waren versammelt, um über das Thema zu reflektieren: **"Berufen zu dienen. Hier bin ich, Herr." (Jesaja 6,8). Wie verstehe ich diesen gemeinsamen Ruf heute unter meinen Umständen?"**. Auch Juan Carlos Piña, Generalassistent in Rom und verantwortlich für die europäische Provinz, steuerte seine Perspektive bei. Der Austausch war nur möglich durch das erfahrene Team von Dolmetschern, Carla Bertana, Francisco Chauvet (MX) und Marcello Pregno (IT). Die Veranstaltung wurde von Pater Terry McGrath MSFS (Missionar des hl. Franz von Sales) begleitet, der die Teilnehmer aufforderte, sich zunächst über die Umstände auszutauschen, die überhaupt dazu geführt haben, Maristen zu werden. Er führte sie durch eine Reihe von Gesprächen, die die "Berufung zum Maristen" heute erforschten. Natürlich waren die Antworten von der Länge der maristischen Erfahrung beeinflusst, von ein paar Jahren bis weit über sechzig! Doch in dieser Vielfalt lag der gemeinsame Wunsch, Marias gnädiger Entscheidung treu zu sein und ihre Arbeit zu tun, alle im Geiste und im Herzen zu vereinen, "Brückenbauer zu sein" (Generalkapitel 2017, Nr. 6). Terrys letzte Einladung an die Teilnehmer war, eine Sache zu benennen, die sie aufhören müssen, und drei Dinge, die sie tun müssen, um meinen/unseren Ruf heute besser zu leben. Am Ende der Veranstaltung teilten die Teilnehmer die Überzeugung, dass Maria uns immer noch ruft, auf ihre Weise unseren Beitrag zur Sendung der Kirche zu leisten.

GRÜBE AUS PARIS!

Wir hören von einer Pilgerreise nach Fatima, die eine Fortsetzung des Berichtes ist, die im letzten Monat von einem französischen Mitbruder geteilt wurden.

Einige deutsche Mitbrüder versammelten sich, um sich von Pater Justin Taylor (NZ) in ihrem maristischen Leben inspirieren zu lassen.

Der Rat der Provinz hat heute über die Bedeutung der maristischen Berufung in Europa nachgedacht. Ein herzlicher Dank allen Mitwirkenden.

*Francisco Chauvet und
Martin McAnaney*



TAGE DER BESINNUNG DER DEUTSCHEN MARISTEN MIT PATER JUSTIN TAYLOR (NZ), 11. BIS 14. NOVEMBER, SCHWEIKLBERG, DEUTSCHLAND

Justin Taylor (NZ) reiste in den letzten vier Wochen durch die Provinz und gab Einblicke in Pater Colins Vision der Gesellschaft Mariens vor allem an maristischen Schulen. Er nahm sich jedoch Zeit, um den deutschen Mitbrüdern drei Tage der Einkehr zu schenken. Georg Galke (DE) schreibt: "Diese Abtei liegt verkehrsgünstig in der Nähe der Kommunitäten Passau und Fürstenzell. Justin Taylors Vorträge stützten sich auf sein jüngstes Buch *"A Marist Reset"*. Seine Hauptprämisse ist nicht so sehr, was in der Kirche und der Gesellschaft Mariens reformiert werden sollte, sondern vielmehr, dass ein "maristischer Neustart" möglich und notwendig ist. Seine sechs Vorträge lösten jedes Mal angeregte Gespräche aus. Wir hatten das Privileg, an den Gebetszeiten der Benediktinermönche teilzunehmen. Es waren sehr erfüllte und anregende Tage, insbesondere da wir deutschen Maristen uns kaum noch treffen wie sonst früher auf Provinzkapiteln oder Provinzversammlungen. Justin forderte uns auf, uns nicht mit einer "faden und mittelmäßigen Existenz" zu begnügen, sondern trotz unserer Fehler und sogar unserer wirklichen Sünden weiter voranzukommen und ganz für Gott und Maria zu leben." (Volltext in deutscher und englischer Sprache: bit.ly/deutjustintaylor)



Justin forderte uns auf, uns nicht mit einer "faden und mittelmäßigen Existenz" zu begnügen, sondern trotz unserer Fehler und sogar unserer wirklichen Sünden weiter voranzukommen und ganz für Gott und Maria zu leben." (Volltext in deutscher und englischer Sprache: bit.ly/deutjustintaylor)

PILGERFAHRT NACH FATIMA FÜR BLINDE UND SEHBEHINDERTE MENSCHEN, 28. OKTOBER – 2. NOVEMBER

Letzten Monat schrieb Roger Lordong (Fr) über seine Aufgabe in der Seelsorge für Blinde und Sehbehinderte und erwähnte die beiden Organisationen Grillons et Cigales ("Grillen and Zikaden" - grillonsetcigales.org) und Voir Ensemble ("gemeinsam sehen" - voirensemble.asso.fr). In diesem Monat schreibt er über seine Pilgerreise nach Fatima mit Mitgliedern von Voir Ensembles: "Zusammen mit 102 Mitgliedern der Organisation ging ich auf eine Pilgerreise nach Fatima. Unter ihnen befanden sich 55 blinde oder sehbehinderte Personen. Für viele war es eine Gelegenheit, Fatima und die Botschaft zu entdecken, die die drei Hirten Lucia Santos, Francisco und Jacinta Marto uns im Namen Mariens hinterlassen haben. Wir besuchten den Ort, wo die 3 Kinder lebten. Wir gingen an den Ort, wo der Engel zweimal erschien, und die 6 Orte, wo Maria erschienen war. Während dieser Tage der Wallfahrt haben wir mit Hilfe des Rosenkranzes über das Evangelium und die geistliche Erfahrung der drei Hirten meditiert. Am Donnerstag folgten wir einem Kreuzweg, indem wir über das Leben der drei Kinder und darüber nachdachten, was dies für die heutige Welt bedeutet. Wir trugen die Leiden und Freuden der Welt in unserem Gebet. Am 1. November nahmen wir mit der portugiesischen Gemeinde an der Eucharistiefeier in der Dreifaltigkeitsbasilika teil, die 10.000 Menschen aufnehmen kann. Unsere Wallfahrt endete mit Freude und Danksagung. Ich lade euch alle ein, Fatima und seine Botschaft zu entdecken." (Volltext in FR und EN: bit.ly/2FatimaPel)



VERSTORBEN IST

Benedicto Vicario (ES)
17.11.2019

GEBETSINTENTION FÜR DEN ADVENT

Herr aller Menschen, du bist ein Gott der Barmherzigkeit und ein Herr, der für uns in unserer Not sorgt. Wenn wir diese Adventstage beginnen, hilf uns zu glauben, dass du unsere Bedürfnisse besser kennst als wir. Gib uns den Mut, auf deine Stimme zu hören, und die Freiheit, unser Herz für die Gnaden zu öffnen, die du uns anbietest. Amen.

